



Johanns der Erst/ Churfürst  
vnd Hertzog zu Sachsen etc.

Nach meines lieben bruders endt/  
Bleib auff mir das gantz Regiment.  
Mit grosser sorg vnd mancher fahr/  
Da der Bawr toll vnd roricht war.  
Die auffrühr fast inn allem land/  
Wie gros fester im wald entbrand.  
Welches ich halff dempffen mit Got/  
Vnd deutich land erretten aus nott.  
Der Rottengeister feind ich war/  
Hielt im land das wort rein vnd klar.  
Gros drawen/bittern hafs vnd neid/  
Vmb Gottes worts willen ich leid.  
Frey bekand ichs aus hertzeim grund/  
Vnd personlich selbst ich da stund.  
Für dem kaiser vnd gantzem Reich/  
Von fürsten gleichach vor me des gleich.  
Solchs gab mir mein Gott besonder/  
Vnd vor der welt was ein wunder.

Vmb land vnd leut zu bringen mich/  
Hofft beid freunt vnd feind gewislich.  
Ferdinand zu Romschem kcong gemacht  
Vnd sein wahl/ich allein anfacht.  
Auff das/das alte Recht bestünd/  
Inn der gulden Bullen gegründ.  
Wie wol das grossen zorn erregt/  
Mich doch mehr recht dan gunst bewegt.  
Das hertz gab Gott dem kaiser zart/  
Mein guter freunt /zu letzt er wardt.  
Das ich mein end im frid beschlos/  
Fast sehr den Teuffel das verdros.  
Erfarn hab ichs vnd zeugen thar/  
Wie vns die schrift sagt vnd ist war.  
Wer Gott mit ernst vertrauen kan/  
Der bleibt ein vnuerdorben man.  
Es zorne Teuffel oder welt/  
Den sieg er doch zu letzt behelt.